

HUMANISTISCHE GESELLSCHAFT KÄRNTEN

Noreia. Eine ewige Suche

Einleitung und Führung durch die Ausstellung
von

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Renate Jernej
(Klagenfurt)

Donnerstag, 27. Februar 2025

Kärnten.Museum Klagenfurt
Museumgasse 2
Klagenfurt

Beginn: 17:30 Uhr

Eintritt: frei

Die Humanistische Gesellschaft freut sich auf Ihr Kommen.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Renate Jernej lebt in Klagenfurt am Wörthersee. Nach dem Studium der Geschichte und Klassischen Archäologie an den Universitäten Klagenfurt und Salzburg war sie bei verschiedenen Gemeinnützigen Beschäftigungs- und Ausgrabungsprojekten (Amphitheater Virunum, St. Helena im Gailtal, Grad und Hom bei Ferlach etc.) tätig. In Friesach begleitete sie das Restaurierungsprojekt „Kulturelles Erbe Friesach“ wissenschaftlich. Sie ist Mitinitiatorin des originalen Burgbauprojekts Friesach. Für die Landesinnung Bau Kärnten gestaltete sie die „Kärntner Bauhütte“ mit und verfasste gemeinsam mit Hans Steiner Schriften zum baukybernetischen Management. Seit 2022 ist sie im Landesmuseum für Kärnten beschäftigt und widmet sich den Forschungsschwerpunkten mittelalterliche Archäologie und Geschichte, Forschungsgeschichte sowie Lokalgeschichte.

Zu diesem Abend:

Die Suche nach Noreia beschäftigt Wissenschaft und Laien seit dem 19. Jahrhundert. Aus antiken Schriftquellen ist die Existenz von Noreia bekannt, in dessen Nähe 113 v. Chr. eine Schlacht zwischen Römern und Kimbern stattgefunden hat. Noreia wird meist als Hauptstadt der keltischen Noriker gesehen, deren Herrschaftsgebiet im heutigen Mittelkärnten zu verorten ist. Doch schon in römischer Zeit gab es keine Stadt Noreia mehr. Eine Straßenstation mit diesem Namen sowie ein Heiligtum für die Göttin Isis Noreia trugen die Erinnerung jedoch weiter. Das 20. Jahrhundert brachte eine Ideologisierung der Forschungsfrage, die sogar in die Umbenennung eines kleinen steirischen Ortes mündete. Die Ausstellung präsentiert Fakten zur Noreia-Frage und verweist auf mögliche Lösungen.